

Ein Buch wie ein Hintermair-Vortrag



Manfred Hintermair: Hörgeschädigte Kinder und ihre Familien stärken: Erkenntnisse durch Erzählungen. Median-Verlag Heidelberg 2021, 189 Seiten, € 34,50, ISBN 978-3-941146-81-5

Manfred Hintermair war von 1994 bis 2016 als Professor für Psychologie und Diagnostik bei schwerhörigen und gehörlosen Menschen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg tätig und ist vielen Leser*innen dieser Zeitschrift durch seine Artikel, Bücher, Vorträge oder Seminare bekannt. Ohne zu übertreiben kann er als Begründer einer modernen psychologischen Erforschung der Lebens- und Sozialisationsbedingungen gehörloser und schwerhöriger Menschen und ihrer Familien betrachtet werden, die die jahrhundertalten pathologisierenden und überwiegend negativen Beschreibungen in unserem Fach

abgelöst hat. Dabei fällt die Vielfaltigkeit und Bandbreite der psycho-sozialen und kognitiven Entwicklungsfragen auf, mit denen er sich im Laufe seiner Karriere befasst hat. Es ist daher eine größere Aufgabe, sich mit seinem wissenschaftlichen Werk vertraut zu machen.

Das vorliegende Buch kann als Überblick über diese Forschungsbiografie verstanden werden. Es werden also keine neu erhobenen Daten vorgestellt, sondern die existierenden Erkenntnisse in einem auch für Nichtwissenschaftler*innen zugänglicheren Format aufgearbeitet und in aktuelle gesellschaftspolitische und fachliche Diskussionen eingebunden. Die behandelten Teilthemen, wie z. B. Empowerment, Identitätsarbeit oder Beziehungen, stellen Querschnittsthemen von Hintermairs wissenschaftlicher Tätigkeit dar, haben vielfältige Bezugspunkte untereinander und bleiben hoch relevant. Sie werden bewusst leicht verständlich und essayistisch behandelt, sodass im Text auf wissenschaftstypische Darstellungsformen wie Zahlen, Daten und Abbildungen weitgehend verzichtet wird. Auf die umfassende wissenschaftliche Dokumentation zu jedem Kapitel wird nur dezent über Fußnoten verwiesen. Damit ist die Lesbarkeit deutlich höher, als dies bei Fachtexten in der Regel der Fall ist.

Als verbindendes Element der vorgestellten Teilthemen findet sich die Notwendigkeit des Narrativs: Hintermair argumentiert nachvollziehbar, dass sich aus Daten und empirischen Ergebnissen alleine keine handlungsleitenden Hinweise für ein Fach wie die Hörgeschädigtenpädagogik ergeben, sondern dass diese in einer zusammenfassenden und anschaulichen Form aufbereitet werden müssen, damit sowohl wissenschaftlich als auch pädagogisch darauf aufgebaut werden kann. Dies kann über Erzählungen gelingen, die sich in dem Buch sowohl auf die Fähigkeit des Autors

beziehen, empirische Forschungsergebnisse in einem nachvollziehbaren Zusammenhang zu vermitteln, als auch auf den Anspruch an Fachleute, die Berichte von Selbstbetroffenen und ihren Familienmitgliedern wahrzunehmen und wertzuschätzen. Damit wird für unser Fach der Narrativ Turn in den Geistes- und Sozialwissenschaften der letzten Jahrzehnte expliziert; zugleich stellt Hintermair auch seine eigene Methode der Wissensgewinnung und -vermittlung vor, die neben der empirischen Fundierung seine Vorträge und Seminare immer geprägt hat: Er ist sicherlich auch deswegen bis heute ein so geschätzter Vortragsredner in unserem Fach, weil er scheinbar trockene Daten und Zahlen „sprechen lassen“ und mit den Lebensrealitäten gehörloser und schwerhöriger Menschen in Verbindung setzen kann.

Das Buch ist das persönlichste Werk des Autors, der dabei auch aus dem wissenschaftlichen Sprachgebrauch heraustritt und in der ersten Person schreibt, und damit auch streckenweise stärker von seinen persönlichen Auffassungen geprägt als die Vorgängerwerke. Es kann als ausgezeichnetes und leicht lesbares Einführungswerk in das wissenschaftliche Werk Manfred Hintermairs gesehen werden, das für die Zeit von gut 30 Jahren zumindest streckenweise synonym mit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der psychosozialen Entwicklung von gehörlosen und schwerhörigen Kindern in Deutschland gesehen werden kann. Die eher moderat gesetzten Bezüge zur aktuellen Zeitgeschichte, etwa zu der Coronapandemie oder zur US-amerikanischen Innenpolitik, machen das Buch möglicherweise aktuell etwas zugänglicher, werden aber sicherlich am schnellsten altern. Insgesamt ist das Buch das auf Papier gebannte Äquivalent der Erfahrung, einem Hintermair-Vortrag zu folgen.

Johannes Hennies